

Rennbericht SAM Obernheim

Nat. Mx2

Das 6. Meisterschaftsrennen der diesjährigen Saison fand im benachbarten Deutschland in Obernheim statt. Ich wusste schon im Vorhinein, dass wenn es in den Tagen vor dem Rennen nicht viel regnet, es sehr hart und staubig wird auf der Strecke. Am Morgen hatten es die Verantwortlichen noch recht gut im Griff mit Bewässern, somit erwartete uns eine sehr griffige Strecke zum Training/Zeittraining mit welcher ich sehr gut zurecht kam. Gleich am Beginn des Zeittrainings konnte ich die schnellste Zeit fahren, wodurch ich in die Box fuhr um mich ein bisschen auszuruhen und abzuwarten. Kurzzeitig schien es für mich, als könnte ich die Führung behalten und ich dachte ich müsse nicht mehr auf die Strecke. So kam es aber nicht, denn im gleichen Moment haben sich 2 andere Fahrer mit einem extremen Vorsprung von ca. 2,5 Sekunden vor mich geschoben. Somit setzte ich mich sofort wieder auf mein Bike und fuhr nochmals auf die Strecke um mich nochmals zu verbessern. Dies gelang mir und ich platzierte mich mit einem geringen Rückstand von nur 0.12 Sekunden auf dem 2. Platz. Bis zum 1. Lauf hat sich die Strecke stark verändert und sie war sehr hart und staubig. Dann fiel der Balken zum 1. Mal und ich hatte wieder mal einen sehr guten Start gemeinsam mit einem anderen Fahrer holte ich mir den Holeshot und passierte neben ihm die erste Kurve bis er sich dann besser für die 2. Kurve platzierte und in Führung gehen konnte. In der 2. Runde hatte ich dann einen kleinen Ausrutscher in einer sehr rutschigen Kurve, welcher mich auf den 7. Platz, mit einem großen Abstand zum 6. Platz, zurückwarf. Somit hieß es für mich voll zu pushen und wieder aufzuholen. Bis 4 Runden vor Schluss hatte ich wieder auf meine Vordermänner aufgeholt und konnte dann gleich einen überholen, was mir den 6. Platz brachte. Ich konnte dann noch ordentlich Druck auf den 5. Platzierten machen, welchen ich dann auch in der letzten Runde noch überholen konnte. Somit fuhr ich als 5. Platzierte über die Ziellinie. Die Strecke wurde immer noch trockener, härter und staubiger. Im 2. Lauf hatte ich wieder einen sehr guten Start und ich fuhr als 2. um die erste Kurve. Gleich in der ersten Runde bemerkte ich, dass die Strecke überhaupt nicht die Verhältnisse für mich hatte, und ich konnte den Speed der anderen Fahrer auf den sehr schwierigen rutschigen Konditionen leider nicht mitgehen. Ich verlor Platz um Platz was mir bis Rennende den 6. Platz brachte. Somit reichte es gerade noch für den 5. Tagesrang. Ein sehr ernüchterndes und nicht gerade zufriedenstellendes Ergebnis, nach meinem Podestplatz zwei Wochen zuvor. In der Meisterschaft befinde ich mich jetzt Punktegleich mit einem anderen Fahrer auf dem 5. Platz.





Sam Masters Open

Am Sonntag startete ich zum erstenmal in dieser Saison in der Sam Masters Open welche noch einen ticken schneller und hochkarätiger ist. In der Nacht hat es ein bisschen geregnet und die Strecke wieder ein bisschen aufgeweicht. Ich habe mir gleich wieder um ein vielfaches leichter getan im Training und im anschließenden Zeittraining konnte ich sehr starke Zeiten fahren. Ich konnte mich auf dem sehr starken 3. Rang einreihen und dort auch bis Qualyende bleiben. Somit bedeutete es für mich als Dritter ans Startgatter zu rollen. Mit meiner 250ccm Maschine wusste ich, dass ich gegen die 450ccm Maschinen ein bisschen einen Nachteil haben werde. Doch ich startete sehr gut und konnte mich in den Top 5 einreihen. Ich bemerkte dann aber gleich, dass die Fahrer hier einen sehr hohen Speed an den Tag legten und ich musste gleich noch ein paar Plätze einbüßen. Das ganze Rennen hatte ich einen Fight um Platz 10 bis dieser Fahrer mich überholte und gleich darauf über einen Sprung sehr schwer stürzte. Ich hatte großes Glück, dass ich ihm noch ausweichen konnte, weil ich ihm noch sehr dicht im Nacken saß. 4 Runden vor Schluss verlor ich dann noch den 10. Platz und ging somit als 11. durchs Ziel. Im 2. Lauf startete ich nicht mehr ganz so gut, konnte aber in den ersten beiden Kurven gleich wieder ein paar Fahrer überholen und reihte mich auf dem 8. Platz ein. Ich rutschte zurück bis auf den 11. Platz. Kurz bevor es in die letzte Runde ging, zeigte mir mein Vater aus der Box an, dass ich 4sec hinter dem 10. Platzierten liege und genügend Vorsprung nach hinten hatte. Der 10. Platz reizte mich sehr und ich pushte mich nochmals bis ans Maximum, konnte die 4sec zu fahren, den Fahrer über eine aufwärts Wavesektion überholen und somit als 10. durchs Ziel fahren. Gerne hätte ich den 10. Tagesrang erreicht, aber ich war zufrieden auf dieser schwierigen rutschigen Strecke den 11. Platz und mein erstes Preisgeld einzufahren.





Vorschau:

Jetzt geht es für mich in die Sommerpause, was aber nicht heißt, Füße hoch lagern, sondern im Training zu bleiben um am 24./25.08. top fit wieder in Weinland ZH zurück zu sein.